

Informationsblatt nasale Provokationstestung (NAP)

Wann und wie wird ein nasaler Provokationstest (NAP) durchgeführt?

Bei dem NAP werden inhalative Allergene getestet, welche zu Beschwerden der Nase und der Atemwege führen können. Dieser Test dient neben dem Anamnese Gespräch mit dem Arzt, dem Haut Prick-Test und der Bestimmung von IgE Antikörpern im Blut dazu, eine Allergie zu diagnostizieren. Mit dem nasalen Provokationstest versucht man typische allergische Beschwerden beim Patienten auszulösen. Damit kann oft eine Allergie bewiesen werden. Meist wird die MPT mit Hausstaubmilben, Schimmelpilzsporen oder Pollen durchgeführt.

Wie läuft der NAP ab?

Nach der Erklärung durch den Arzt wird zunächst der Anfangs Symptome-Score bestimmt und es erfolgt eine Messung des Nasenflusses (sogenannter peak nasal inspiratory Flow, PNIF), dabei muss über eine Gesichtsmaske nach maximaler Ausatmung möglichst stark durch die Nase eingeatmet werden.

Im Anschluss wird per Nasenspray eine Testlösung in beide Nasenlöcher verabreicht. Nach 10 Minuten erfolgt eine erneute Messung des PNIF und Bestimmung des Symptom-Scores. Wenn hierbei gewisse Zielwerte (Testabbruchkriterien) erreicht werden, ist der Test beendet. Ansonsten wird eine weitere Testlösung in die Nase gesprayed und der Test nach 10 Minuten abgelesen. Sollte noch kein positives Ergebnis erreicht worden sein, erfolgt die Abschlussmessung nach weiteren 10 Minuten. Das Testergebnis wird gleich mit dem Arzt mit Ihnen besprochen.

Wann sollte die NAP nicht durchgeführt werden?

- Bei akuten entzündlichen Erkrankungen oder Infektionen der Nase oder Nasennebenhöhlen
- Bei schweren Allgemeinerkrankungen (Herz/Kreislaufkrankungen, unkontrolliertes Asthma oder COPD, maligne Tumorerkrankungen, schwere Autoimmunerkrankung)
- bei einer schweren anaphylaktischen Reaktion auf das zu Testen der Allergien
- Schwangerschaft
- <5 Jahre
- Impfung in der letzten Woche
- Operation im Nasenbereich in den letzten 6-7 Wochen

Welche Medikamente können einen Einfluss haben und wie lange sollen diese optimaler Weise vor der Testung abgesetzt werden (im Einzelfall bitte mit dem Behandelnden Arzt besprechen)?

- Cortisonhaltige Medikamente (7 Tage)
- Antihistaminika (Tabletten/Tropfen/Nasenspray; 3 Tage)
- Manche Antidepressiva (TCA 3 Tage)
- Abschwellende Nasensprays (1 Tag)

Zu welchen Nebenwirkungen könnte es bei der Untersuchung kommen?

Bei der Untersuchung werden im Falle eine Allergie auf das getestete allergentypische allergische Beschwerden auftreten. Es sind zum Beispiel Niesreiz, Nasenfluss, Jucken von Nase und Augen, oder andere typische allergische Symptome. Sehr selten kann es auch zur einen Nessel-Ausschlag, der Verschlechterung eines atopischen Ekzems, Gesichts-Schwellungen, Husten oder Atemnot (bei Asthma) kommen. Ein allergischer Schock ist extrem selten. Die Beschwerden treten in der Regel innerhalb von 30 Minuten nach der Testung auf. Daher sollten sie zumindest ½ Stunde nach Beendigung des Tests zur Beobachtung in der Praxis bleiben. Bitte melden Sie dem Arzt sofort wenn Beschwerden auftreten. Auch zuhause können nach mehreren Stunden noch Beschwerden auftreten, die jedoch in der Regel mild verlaufen.

Einverständniserklärung

Ich habe die Information zur nasalen Provokationstestung durchgelesen und verstanden. Ich bin über die geplante Testung von meinem Arzt aufgeklärt worden und damit einverstanden. Meine Fragen zu dieser Testung sind beantwortet. Ich wurde von meinem Arzt über eventuell auftretende Nebenwirkungen aufgeklärt. Bei Auftreten von Nebenwirkungen werde ich meinen behandelnden Arzt kontaktieren. Ich bestätige, keine weiteren Fragen zu haben.

Wien, _____
Datum

Unterschrift Patientin/Patient bzw. der/des Erziehungsberechtigten (unterschreibt ein Elternteil allein, so erklärt sie/er mit ihrer/seiner Unterschrift, dass ihr/ihm das Sorgerecht allein zusteht oder dass sie/er im Einverständnis mit dem anderen Elternteil handelt.)

Unterschrift der Ärztin/des Arztes